

Staatsarchiv

Hamburg

Signatur

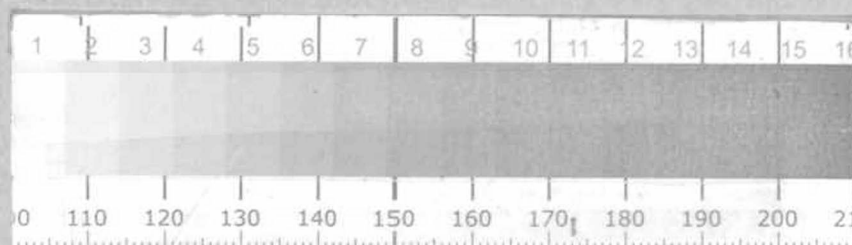
**314-15_R 1939 /
0796**

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15

Oberfinanzpräsident

R 1939 / 796



Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

Sicherungsmaßnahmen

H. Rudolf Yarkung

Hly - Blankenese
Capriviste 26

Kur. i. Akte.

R 12/796
129

Herrn

Hr. Petersen

Reg. Rat Klesper

mit der Bitte um Aufgabe
des Bearbeiters.

Hmb. d. ~~/ 1938~~

4. März 1939

Geschäftsstelle R.

156 x 200 x 2.7.38

796/39

Finanzamt Hamburg-Altstadt.

Geschäftszeichen: S 1915/345 - 12/36.

Simmer Nr. 175

Hamburg 1, 20. Febr. 1936
(Ort) (Tag)

Stein - Str. Nr. 12

Fernsprecher: 32 1003

Hausanschluß Nr. 228

Sofort!

An

die Geheime Staatspolizei,

Staatspolizeistelle¹⁾

Staatspolizeistelle¹⁾

Stadthausbrücke - Str. Nr. 3

Gegenstand: Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland²⁾.

oder: Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung³⁾.

Vorgänge: a) Erlass des Reichministers der Finanzen vom 29. Dezember 1935 — O. 2011 A — 5 III; O. 1729 — 1549 II —,
b) Erlass des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1935 — II 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E —,
c) Rundschreiben der Zentralen Steuerabhandlungstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin vom
6. November 1935 — O. 2011 — I. 157/35 —, 7. Dezember 1935 — S. 1181 — I. 135 —.

Der Rechtskonsulent

Dr. Rudolf Israel ^(Vater oder Vater) W a r b u r g ^(Zuname)

(Vorname)

(Zuname)

Alleininhaber — Mitinhaber — Prokurist — Geschäftsführer

der Firma

geboren am 10. 10. 1893 zu Altona

Kreis:

Staatsangehörigkeit: deutsch

Deutschheit⁴⁾ — Mischung (1., 2. Grades⁵⁾ — Jude⁶⁾

Kennkarte¹⁾ Nr. , ausgestellt am 19 von

Kennort:

und seine Ehefrau

Ilse Sara

geborene Olshausen , geboren am 16. 1. 1904

zu Hamburg Kreis:

Staatsangehörigkeit: deutsch

Deutschheit⁴⁾ — Mischung (1., 2. Grades⁵⁾ — Jude⁶⁾

Kennkarte¹⁾ Nr. , ausgestellt am 19 von

Kennort:

Anschrift: Blankenese, Caprivi - Str. Nr. 36

beabsichtigt — beabsichtigen —, nach eigener Angabe⁶⁾ ins Ausland, und zwar

nach England Land:

zu gehen.

Entweder⁶⁾: Verdachtsgründe⁵⁾:

Antrag auf Unbedenklichkeitsbescheinigung.

Oder⁷⁾: Der Steuerpflichtige hat eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung beantragt. Falls Bedenken gegen die Erteilung dieser Bescheinigung bestehen, bitte ich, sie mir innerhalb 2 Wochen mitzuteilen.

Oder⁸⁾: Falls dort noch weitere sachliche Angaben gemacht werden können, bitte ich, mir diese sofort mitzuteilen.

Die in dem umstehenden Verteiler angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben mit dem gleichen Ersuchen erhalten.

Anmerkungen ¹⁾ bis ⁶⁾ auf der 2. Seite.

Im Auftrag

(Unterschrift)

Der Oberpräsident
Hamburg
23. FEB. 1939 Nm.

Verteiler^{a)}:

- a) Zollfahndungsstelle in Hamburg
- b) Reichsbauanstalt in Hamburg
- c) Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) Hamburg in Hamburg
- d) Gemeindevorstand (Steuerverwaltung) in Hamburg
- e) Hauptzollamt: Hamburg
- f) Zentrale Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W 15, Kurfürstendamm 193/194
- g) _____
- h) _____

Anmerkungen:

- 1) Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlass vom 22. April 1937 — RMBl. i. V. 1937, Sp. 661 —.
- 2) Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:
für einen jüdischen Mischling (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternteil: Mischling zweiten Grades,
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: Deutschblütiger (Runderlass des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 26. November 1935 — I R 3 324 II —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preussische innere Verwaltung 1935, Sp. 1429).
- 3) Über die Begriffsbestimmung »Jude« ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —.
- 4) § 1 der Dritten Bekanntmachung über den Kennkartenzwang vom 23. Juli 1938 — RMBl. I, S. 922 —.
- 5) Als »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:
Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.
- 6) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Gemeindeverwaltung der
Hansestadt Hamburg
Verwaltung für Handel,
Schifffahrt u. Gewerbe
III/G.

Hamburg, den 24. FEB. 1939

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

H a m b u r g

Gr. Burstah 31.

Gemäß Durchführungserlaß des RWM vom
6. Februar 1939 zur Verordnung über den Einsatz des jüdischen
Vermögens vom 3. Dezember 1938 wird Ihnen mitgeteilt, daß bei
der Verwaltung ein Antrag auf Verkauf des im Besitz
des Juden / der Jüdin *Dr. jmr. Rudolf Prinz Moritz Israel.*

Wartburg wohnhaft *Blankenese, Caprivistr. 36*
befindliche Grundstück

Caprivistr. 36. Blankenese
eingegangen ist. Käufer dieses Grundstückes ist der/die

Professor Dr. Walther Matthes
wohnhaft *Reinbek, Klosterbergstr. 24*

Im Auftrage

[Signature]
Stadtssekretär.

✓
~~1) *Wartburg* gemäß Rücksprache mit Herrn Mr. Kasper
soll im Auftrage der Persönlichkeit des Dr. Wartburg
von mir Lt. Matthes genommen werden. Die Akten an F zumit.~~

~~2.) *Herr Dr. Matthes* können~~

~~2.) *Wzgl. bei R.* 14/5
[Signature]~~

Vorläufige Sicherungsanordnung

§§ 59, 62 Devisengesetz v. 12.12.38

Ich ordne hiermit auf Grund von ~~§ 59a Devisengesetz v. 12.12.38~~ mit sofortiger Wirkung an, daß

die Eheleute Dr. Rudolf Warburg
geb. 11.10.1893 zu Hamburg u.

Ehefrau Ilse Warburg geb. Olshausen, geb. am 16.1.1904 sowie
dessen Kinder Marion, Renate und Ruth,

1. mit der nachstehend angeführten Ausnahme über wohnhaft Hmb.-Blankenese, Caprivistraße 36

a) die im Depot des Bankhauses Warburg & Co. K.G.
befindlichen Wertpapiere

b) das Bankguthaben beim Bankhaus M.M. Warburg & Co. K.G.

c) die noch aussenstehende Forderungen in Höhe von RM 7 500.-

nur mit schriftlicher Genehmigung der Devisenstelle Hamburg, Hamburg 11, Großer Burstah 31
(Hindenburghaus) verfügen — darf. — dürfen. —

2. Ausnahme von der Sicherungsanordnung:

Wertpapierverkäufe sind ohne Genehmigung zulässig,
wenn der Erlös auf das gesperrte Konto bei dem Bankhaus M.M.
Warburg & Co., auf das auch die Wertpapiererträge einzuzahlen sind, überwiesen wird.

Wenden!

3. Besondere Auflagen:

Die noch aussenstehenden Forderungen in einer Gesamthöhe von RM 7 500.- sind bei der Zahlung unmittelbar auf das gesperrte Konto bei dem Bankhaus M.M.Warburg & Co. K.G. zu überweisen.

4. Gründe:

~~XXXXXXXXXX~~

Dr. Warburg

~~XXXXXXXXXX~~

— ist — ~~XX~~ — Jude. — ~~XXXXXX~~

Bei der in letzter Zeit immer mehr zunehmenden Auswanderung von Juden und den hierbei gemachten Erfahrungen ist es erforderlich, Verfügungen über ihr Vermögen nur mit Genehmigung der Devisenstelle zuzulassen.

64 Abs. 1

5. Verfügungen, die gegen diese vorläufige Sicherungsanordnung verstoßen, sind nichtig (§ ~~XXXXXX~~ Devisengesetz).

69

6. Zuwiderhandlungen gegen diese vorläufige Sicherungsanordnung werden nach § ~~XX~~ Abs 1 Ziffer ~~XX~~ 6 Devisengesetz mit Gefängnis und Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus und Geldstrafe bestraft.

7. Diese vorläufige Sicherungsanordnung bleibt bis zur Bestätigung oder Aufhebung durch die Devisenstelle Hamburg wirksam.

8. Die Kosten dieser vorläufigen Sicherungsanordnung fallen dem Betroffenen zur Last (§63 ~~XXX~~ ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ Devisengesetz).

Stempel

gez. Wierdemann Zollsekretär (F)

Unterschrift (Name, Amtsbez.)

4

1. Vermerk.

Laut Auswanderungsakte haben die Eheleute Warburg Wertpapiere im Betrage von 10.000 RM, hinterlegt bei M.M. Warburg & Co.K.G., Bankguthaben dortselbst in Höhe von insgesamt etwa 3000 RM, Forderungen aus der Konsulententätigkeit über 7500 RM und ein Grundstück im Werte von 25000 RM, belastet mit etwa 11000 RM Hypotheken. Dieses Grundstück ist inzwischen verkauft. Der Nettoerlös ist für RFLst. sichergestellt. Ferner Versicherung in Höhe von 8000 RM. Laut mir vorgelegter Aufstellung hat Warburg auch im Zusammenhang mit seiner bevorstehenden Auswanderung öffentliche Abgaben usw. in Höhe von über 20.000 RM zu zahlen. Das Nettovermögen der Eheleute Warburg erreicht daher kaum 20.000 RM. Gemäss Rücksprache mit Herrn RegR. Klesper ist in Anbetracht der Persönlichkeit des Dr. Warburg (Rechtskonsulent) eine S.A. nicht erforderlich.

Die von der ZFSt. erlassene vorläufige S.A. ist daher aufzuheben.

2. Herrn

Dr. Rudolf Warburg
und Ehefrau Ilse geb. Olshausen,

Hamburg-Blankenese,
Caprivistr. 36.

Hiermit hebe ich die von der Zollfahndungsstelle Hamburg am 7. März 1939 unter dem Geschäftszeichen : D VIII 983/39 gegen die erlassene vorläufige Sicherungsanordnung mit sofortiger Wirkung wieder auf.

3. Abschr. von 2 an :

- a) RbkHptst.Hmb.
- b) ZFSt.Hmb. auf die vorl.S.A.v.7.3.39, D VIII 983/39
- c) F Ausw.
- d) FA.Hmb.-Altstadt zu St.Nr.S 1915/345-12/86
- e) Warburg & Co.K.G., Hmb.

4. blaue Nr.löschen

5. Verm.in 59-Liste (keine S.A.erl.)

6. wegl.bei R

I.A.

wa

Reichsbankhauptstelle

Reichsbankgirokonto Nr. 1
Postsparkonto: Hamburg Nr. 3

Hamburg, den 15. März 1939.
Alterwall 2-8
F. SpryBe.

Hamburg	Postsparkonto
15. März 1939	
Anl.	

Betr.: Sicherungsanordnung v. 11. 16. 39
gegen Dr. Rudolf Harburg u. Ehefrau Ilse geb.
Olshausen.

Ihre obige Sicherungsanordnung haben wir zuständig-
keitshalber an die Reichsbankstelle Hamburg - Altona I ge-
sandt.

Reichsbankhauptstelle

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg -Devisenstelle-
H a m b u r g 11

12. März 1939.

III/9.

Herrn

Paul H a n s e k ,

H a m b u r g i.

Alsterdamm 26.

Aufgrund von 15. 6 und 9 der Verordnung über den Einatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl. I S. 1739) genehmige ich den am 19. Januar 1939 vor dem Notar:

Dr. juris Paul de Chapeaurouge, Hamburg,

zwischen Herrn Dr. Rudolf Israel W a r b u r g, Hamburg, Ferdinand-
strasse 78,

und

Herrn Johann Heinrich S o h n l e n b e r g, Hamburg, Pinnebergerweg 14,

abgeschlossenen Kaufvertrag über das Grundstück Alleenstrasse 38, ein-
getragen in Grundbuch von Himsbittel, Blatt No. 1976,
und die in diesem Vertrage vereinbarte Rechtsänderung.

Diese Genehmigung wird mit der Fassung erteilt, dass der in bar zu
zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der die Verkäufer anteilig
treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über das nur mit Zu-
stimmung des Herrn Oberfinanzpräsidenten / Devisenstelle / Hamburg ver-
fügt werden kann.

In Auftrage:

gez. v. Altwörden

Notar.

Beglaubigt:

gez. Reimer

Stadtschreiber.

Vorgang 796/39 Wagner

Gemeindeverwaltung
Verwaltung für Handel,
Schifffahrt und Gewerbe
III/G.

An den Herrn
Oberfinan-

/ Anliegend wird Ihnen
scheiden, betreffend das Grp

.....

zur Kenntnisnahme übersandt.

der Hansestadt Hamburg

Hamburg, den 27. März 1939

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstell.)

Präsidenten, Devisenstelle,

29. MRZ. 1939 Vm.

H a m b u r g

Gr. Eirstah 31.

an eine Abschrift des Genehmigungsbe-
schränkung

Im Auftrage

Stadtsekretär.

VEREINBARUNG AN HAMBURG-DEICHENHUSEN, CASPRIVISTR. 30
eingetragen im Grundbuch von Deichenhuden, Kartenblatt 5,
Parzelle 323/52 Blatt 933

und die in diesen Verträge vereinbarte Rechtsänderung.

Die Genehmigung wird mit der Auflage erteilt, daß der in bar
zu zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der den Verkäufer
anteilig treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über
das nur mit Zustimmung des Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle) Hamburg verfügt werden kann.

In Auftrage
gen.v.Allwörden
Senator

Beglaubigt :

gen. Reiner

Stadtkammern

Der Reichsstatthalter in Hamburg

11. April 1939.

~~XXXXXXXXXX~~

III/6.

796/39 v. A. Wagner K

Herrn

Hr. K u s t e r .

Kapack 835/39 R.R. Kuper

H a m b u r g 1

Kapellenstr. 28

Auf Grund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einheits des
jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl. I S. 1709) ge-
nehmige ich den am 17. Februar 1939 vor dem Notar

Dr. juris Paul de Chapenaurouge, Hamburg,
zwischen

Herrn Dr. Rudolf Pius Moritz Israel W a r d e n f e l d
Hamburg-Blankenese, Caprivistr. 36

und

Herrn Universitätsprofessor Dr. Walther M a t t h e s ,
Hamburg-Heinbek, Klosterbergenstr. 24

abgeschlossenen Kaufvertrag über das

11. April 1939.

XXXXXXXXXXXX

III/G.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
* - 5. MAI 1939 Vm. *
..... Pnl.

796/39
H. A. Wagner
Geoffert

Herrn

Hr. K ö s t e r .

H a m b u r g 1

Kapellenstr. 28

Auf Grund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl. I S. 1709) genehmige ich den am 17. Februar 1939 vor dem Notar

Dr. juris Paul de Chapeaurouge, Hamburg,

zwischen

Herrn Dr. Rudolf Pius Moritz Israel H a m b u r g ,
Hamburg-Blankenese, Caprivistr. 36

und

Herrn Universitätsprofessor Dr. Walther M a t t h e s ,
Hamburg-Reinbek, Klosterbergenstr. 24

abgeschlossenen Kaufvertrag über das

Grundstück in Hamburg-Blankenese, Caprivistr. 36

eingetragen in Grundbuch von Döckenhuden, Kartenblatt 3,
Parzelle 323/52 Blatt 933

und die in diesem Vertrage vereinbarte Rechtsänderung.

Die Genehmigung wird mit der Maßgabe erteilt, daß der in bar zu zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der dem Verkäufer anteilig treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über das nur mit Zustimmung des Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) Hamburg verfügt werden kann.

In Auftrage
ges.v. Allenörden
Senator

Beglaubigt :

ges. Reimer

Stadtmann

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

O 5210-W 13(n)-V 13 h

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und
Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

② Hamburg 11, 8. Oktober 1947

Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

An die

Devisenstelle

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
11. OKT. 1947 Vm.
955 Anl.

Betr.: Wiedergutmachungssache Rudolf Warburg, wohnhaft zuletzt
in Hamburg Blankenese, Caprivistr. 36, jetzt im Ausland.

Rudolf Warburg ist im März 1939 ausgewandert. Ich
bitte um Auskunft über seine Vermögensverhältnisse.

Im Auftrag
gez. Hätzold



Beglaubigt

Handwritten signature

W 13
Akte R 12/796/39

1) Kzl. fertige folgende Abschriften

Akte R 12/796/39 S. 3
" " a. Rück. 10, 11, 12
" S. 123
" R 12/796/39 S. 8
" 112-116 bis § 8
" S. 107
" S. 64, 65, 80
" 213 u. Rück.

2) An den Herrn Oberfinanzpräsidenten

Hamburg.

Betr.: Wiedergutmachungssache Rudolf Warburg, wohnhaft
zuletzt in Hamburg-Blankenese, Caprivistr. 36,
jetzt im Ausland.
Ihr Schreiben C 5210-W 13 (n) - V 13 h vom 8.10.47

Dr. Rudolf Warburg ist am 20.3.1939 mit seiner Ehe-
frau Ilse geb. Olshausen und seinen Kindern Marion, Renata
und Ruth Warburg nach England ausgewandert.

Akte R 12/796/39 Am 7.3.39 wurde von der Zollfahndungsstelle Hamburg
S. 3 eine vorläufige Sicherungsanordnung gegen die Obengenannten
erlassen, die am 11.3.39 von der Dev. Stelle wieder aufgehoben
wurde.

Akte P Laut Vermögenserklärung vom 26.1.1939 waren folgende
S. 9 a. Rück. Vermögenwerte vorhanden:

S. 10
S. 11 Einfamilienhaus in Hamburg-Blankenese, Caprivistr. 36,
S. 12 Grundb. Hbg.-Döckenhuden, Blatt 933,

Einheitswert RM. 21.500.-

Guthaben o. M. M. Warburg & Co. (Dr. R. Warburg)	"	1.094.13
" " (Ilse Warburg)	"	249.05
" o. Vereinsbank		
Altona-Blanken. (")	"	23.35
" o. M. M. Warburg & Co. (Marion Warburg)	650.40	650.40
" " (Renata Warburg)	527.10	527.10
" " (Ruth Warburg)		527.90
" b. Dresdner Bank (Geschäftsguthaben		
Dr. R. Warburg) ca.		550.-
Bargeld	"	750.-

RM. 1.000.- Handels-u. Verkehrsbank Akt. (Ilse W.)	
" 700.- Hambg. Elektr. W. Aktien (")	
" 750.- Hambg. Auslosungsschuld + 1/5 Abl. Schuld (")	
" 250.- Auslos. Scheine d. Deutschen Reiches + 1/5 Abl. Schuld (")	

Kurswert insgesamt am 31.12.38 3.258.51

Akte L

RM. 1000.-Adlerwerke Kleyer Aktien(Dr. Rudolf W.)
 " 1200.-Dessauer Gas Aktien (")
 " 1000.-Engelhardt Brauerei Aktien(")
 " 1000.- Süddeutsche Bodenkreditbk Aktien (")
 " 5000.- "Heimat"Gemeinnützige Bau- und Siedlungs A.G., Berlin, Aktien (")

Kurswert am 31.12.1938 insgesamt RM. 6.262.50

Ausstehende Forderungen ca. " 7.500.-
 Strittige Forderung ca. " 650.-
 Büroeinrichtung Wert ca. " 350.-

Rückk. Wert

Pol. 608893 Alte Leipzig. Lebensversich. A.G. RM. 5.256.-
 " 346283 Berlinische Lebensversich. A.G. " 3.577.-
 " 147466 Hamburg-Mannheimer Vers. A.G. " 1.835.-

Zum gleichen Zeitpunktbestanden nachstehende Schulden:

Hypothekenschuld an Paul Framm, Auerbach(Hs) RM. 5.100.-
 " " Pol. Agnes Wohlwill, Hambg. 2.700.-
 Sühneabgabe an das Deutsche Reich 2,3.u.4. Rate 5.550.-
 Einkommensteuer-Nachzahlung f. 1938 3.000.-

Akte F S. 123

Das Dr. W. gehörige Grundstück Sillemstraße 38, eingetragen im Grundbuch Eimsbüttel, Blatt 1976, war ~~mit Genehmigung des Reichstatthalters als einem Altverm.~~ bereits vorher verkauft worden. Es hatte einen Wert von RM. 25.000.- und war mit RM. 11.000.- Hypotheken belastet. Der Nettoerlös wurde für Reichsfluchtsteuer sichergestellt.

Das Dr. W. und seiner Familie zur Mitnahme genehmigte Umzugsgut war ziemlich umfangreich.

Akte R 12/796/39
 S. 6

Akte F
 S. 112 -116
 b. § 8

S. 197

Das Grundstück Hamburg-Blankenese, Caprivi-straße 35, wurde im Juni 1939 auf Grund Genehmigung des Reichstatthalters in Hamburg vom 11.4.39 an Frau Dr. Walther Matthes, Reinbek, Klosterbergenstr. 24, verkauft. Der Kaufpreis betrug RM. 22.000.-. Das Grundstück war lastenfrei zu liefern. Abschrift des Kaufvertrages v. 2.2.1939 ist beigelegt. In Notariat in Gg. von Re. 454.01. Auf Antenne. *Seine Exzellenz Dr. v. Helldorf, Hamburg, am 10.6.39* wurde von der Bev. Stelle die Genehmigung erteilt, zu Lasten der Kaufpreisforderung einen Betrag von RM. 12.500.- an das Finanzamt Hamburg Altstadt für Reichsfluchtsteuer zu zahlen. Ferner wurde die Genehmigung zur Zahlung von RM. 1500.- für die aus dem Grundstücksverkauf entstandenen Kosten erteilt.

Der größte Teil des Wertpapierbesitzes, nämlich:

Akte F
S.64

RM.1.000.-Adlerw.Kleyer Akt.	106 3/4%	= RM. 1.067.50
" 1.000.- Engelhardt Brauerei Akt.	88 1/2%	" 885.-
" 2.000.- Handels-& Verkehrsbank Akt.	97%	" 1.940.-
" 1.000.- Südd.Bodenkredit Bank Akt.	106 1/8%	1.061.25
" 250.- Anl.Auslos.Scheine d.Deutschen Reiches - 1/5 Abl.Schuld	130%	325.-
" 687.50 Anl.Auslos.Scheine d.Hambg. Staates - 1/5 Abl. Schuld	128 3/4%	885.15
" 700.- Hambg. Elektr.Werke Akt.	145%	1.015.-

 zus. RM.7.178.90

wurden verwendet zur Leistung einer Buße, die Dr. W. von der Dev.Stelle Hamburg wegen unrichtiger Angaben in seiner Umzugsgut-Liste auferlegt worden war. Die ersatzlose Ablieferung dieser Wertpapiere an die Deutsche Golddiskontbank erfolgte am 17.3.39 durch das Bankhaus M.M.Warburg & Co.

Akte F
S.65
S.80

und Ergänzung vom 21.3.39,
Laut Erklärung Dr. Warburgs vom 20.3.1939 verblieben noch folgende Vermögenswerte:

- a) Bankguthaben bei M.M.Warburg & Co.
- | | | |
|-------------------|-----|-----------|
| Frau Ilse Warburg | ca. | RM. 100.- |
| Dr. R. Warburg | " | " 4.200.- |
| Marion Warburg | " | " 650.40 |
| Renata Warburg | " | " 624.10 |
| Ruth Warburg | " | " 527.90 |
- b) Wertpapiere im Depot bei M.M.Warburg & Co.
- | | |
|---|--|
| RM. 1200.- Deutsche Kontinentale Gas -Dessau Aktien | |
| " 5000.- "Heimat" Gemeinnützige Bau-und Siedlungsgesellschaft Aktien. | |
- c) Lebensversicherungen
- | | | |
|--------------------|--------|------------|
| Alte Leipziger | Polize | Nr. 608893 |
| Berlinische | " | " 346283 |
| Hamburg-Mannheimer | " | " 147466 |
- nach der Erklärung v. 20.3.39,
Die Versicherungen waren mit ihrem Höchstbetrage beliehen. Der Erlös war dem Konto Dr. W. bei M.M.Warburg & Co. zugeflossen.
- d) Ausstehende Forderungen aus der Geschäftspraxis
- e) Geschäftskonto bei d.Dresdner Bank ca. RM. 5.000.-
- f) Geschäftskonto b.Postscheckamt RM. 19.011.71
- Hamburg Nr.28 789 RM. 452.42

Folgende Genehmigungen zur Leistung größerer Zahlungen zu Lasten des bei M.M. Warburg & Co. geführten Kontos wurden von der Dev.Stelle erteilt:

am 31.3.39 über RM. 532.61
 " 6.4.39 " " " 416.62
 " 15.4.39 " " " 4.773.06
 15.5.39 " " " 336.-

Die Auszahlungen übersteigen das am 20.3.39 mit ca. RM. 4200.- angegebene Guthaben. ^{über Zugänge} wird in dem Absatz über die Geschäftskonten berichtet.
~~XX~~

Am 24.5.39 wurde von der Dev.Stelle die Genehmigung ~~erteilt die auf~~ ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ Auswanderer-Sperrkonto bei M.M. Warburg & Co. stehenden Guthaben :

RM. 650.40 für Marion Warburg
" 624.10 " Renata Warburg
und " 527.90 " Ruth Warburg

auf ein Handels-Sperrguthaben zugunsten der Fa. Warburg & Co., Amsterdam, zu übertragen.

Am 6.4. 39 wurde die Übertragung des Guthabens von Frau Ilse Warburg in Höhe von noch RM. 96.90 auf das Auswanderer-Sperrkonto Dr. Rudolf Warburg bei der Fa. M.M. Warburg & Co. genehmigt.

Über die bei der Dresdner Bank und dem Postscheckamt Hamburg geführten Geschäftskonten konnte ohne Genehmigung verfügt werden, sofern es sich um Zahlungen im Rahmen der Geschäftsabwicklung handelte. Genehmigungen zur Übertragung von Beträgen zu Lasten des bei der Dresdner Bank in Hamburg geführten Kontos auf das Auswanderer-Sperrkonto Dr. R. Warburg bei M.M. Warburg & Co. wurden erteilt am 12.5.39 über RM. 1100.-, am 30.5.39 über RM. 500.- und am 10.5.39 über RM. 1500.-.

Am 20.12.1939 wurde die Genehmigung zur Rückzahlung von RM. 463.- Reichsfluchtsteuer auf das Auswanderer-Sperrkonto Dr. R. Warburg bei M.M. Warburg & Co. erteilt.

Zum Ausgleich der Geschäftskonten bei der Dresdner Bank in Hamburg und beim Postscheckamt Hamburg wurde am 13.9.39 die Übertragung der Guthaben in Höhe von insgesamt RM. 2.216.- auf das Auswanderer-Sperrkonto Dr. R. Warburg bei M.M. Warburg & Co. genehmigt.

Die Lebensversicherung bei der Alten Leipziger ist gekündigt worden. Am 31.5.39 wurde die Genehmigung erteilt zur ~~zur~~ Einzahlung des Rückkaufwertes in Höhe von RM. 87.25 auf das Auswanderer-Sperrkonto Dr. R. Warburg. Die Police bei der Hamburg-Mannheimer ist ebenfalls gekündigt worden. (Aug. 1939.) Über den Rückkaufswert finden sich keine Angaben in den Akten. Da die Police bis zum Höchstbetrag belichen war, wird der Rückkaufswert unbedeutend gewesen sein. Über die ^{der} bei ~~bei~~ Berlinischen laufenden Lebensversicherung

enthalten die Akten keine weiteren Angaben.

Über den Verbleib der restlichen Wertpapiere und den Stand des Auswanderersperrkontos geben die Akten keinen Aufschluß.

Laut Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Altstadt vom 11.11.39 bestanden zu diesem Zeitpunkt keine Reste an Steuern, Zuschlägen, Strafen, Gebühren und Kosten.

Akte 7
~~ix23x~~
S. 213 u. 2.

Am 23.1.1941 wurde dem Rechtsanwalt Dr. Hugo Möller, Hamburg 1, Rathausstr. 27, als Vertreter von Dr. Rudolf Warburg, die Genehmigung erteilt, einen Betrag von RM. 2.500.- auf das Auswanderer-Sperrkonto Dr. Warburg, bei M.E. Warburg & Co. einzuzahlen. Es handelt sich hierbei um eine Forderung aus einem Prozeß ^{- Erben} gegen Stucken, vertreten durch Rechtsanwalt Hans Bannier, Kiel. Die Genehmigung ist mehrfach verlängert, da das Urteil angefochten wurde. Es ist aus den Akten nicht feststellbar, ob die Einzahlung auf das Auswanderer-Sperrkonto erfolgt ist.

Laut Bescheinigung des Juweliers Hilcken, Hamburg Spitalerstr. 12, vom 24.6.1939 befinden sich für Dr. Rudolf Warburg im Depot bei M.E. Warburg & Co. Schmuck- und Silbergegenstände im geschätzten Werte von RM. 971.-

Ein von Dr. W. gestellter Antrag auf Freigabe dieser Werte vom 5.9.39 wurde von der Dep.Stell. abgelehnt.

3) Herrn Dreßler z. eintragen

4) Journal austragen

5) Z.d.A. b. Herrn Dreßler

Handwritten notes:
7/11/41
Wi.
22/7/46/39

Handwritten notes:
abges.
2. 1948
Wi.

Handwritten notes:
15. 1. 48
Selders